

selig und friedliche Regierung und allen segnen, das wir under ihrem schutz und schirm ein geruhiges und stilles leben führen moegen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit. Amen.

### Nachtrag.

Wir schicken dieser Veröffentlichung die Bemerkung nach, daß Herr Dr. Kewitz die hier zusammengestellten Mittheilungen bereits aus dem Wetterfelder Kirchenbuch abgeschrieben, mit Anmerkungen versehen und in die Druckerei gegeben hatte, als wir erfuhren, daß zwei geehrte Vereinsmitglieder in Laubach, nämlich Herr Graf zu Solms-Laubach, Erlaucht, und Herr Gymnasiallehrer Matthei damit beschäftigt sind, eben dieselbe Chronik aus dem Wetterfelder Kirchenbuche zu entnehmen, kritisch zu bearbeiten und herauszugeben. An unserem Vorhaben konnte Nichts mehr geändert werden, doch machen wir hier schon darauf aufmerksam, daß die vom Herrn Grafen zu Solms-Laubach und Herrn Gymnasiallehrer Matthei unternommene Publication sich ganz erheblich und wesentlich von unserer einfachen Herausgabe unterscheiden wird; denn der ersteren wird ein ungemein reiches Material, aus dem großen gräflichen Archive zu Laubach geschöpft, zur völligen Klarstellung aller in der Chronik vorkommenden Personal-, Familien- und Localverhältnisse, nebst Illustrationen, amtlichen Actenstücken zc. beigelegt sein. Wir lassen daher die Gelegenheit nicht vorübergehen, unsere Vereinsmitglieder insgesammt und alle übrigen Leser dieses Jahresberichts heute schon auf die bevorstehende ausführliche Herausgabe und Bearbeitung der „Wetterfelder Chronik“ aufmerksam zu machen; dieselbe wird helles Licht werfen auf einen interessanten Theil des 30 jährigen Krieges, dann der Gräflich Solmsjer Familie und der oberhessischen Ortsgeschichte.

D. R.

## VIII. Meineidsverwarnung

aus einem alten Münzenberger Gerichtsbuch.

Mitgetheilt von Gerichts-Beceßist Drke.

Vermahnung, dem vorzulesen, der schwören will:

Ein jeglicher Mensch, der einen Eid schwören will, der soll aufheben 3 Finger, d. i. der Daum: ist zu verstehen Gott der Vater, bei dem anderen Finger Gott der Sohn, bei dem dritten Gott der heilige Geist. Die anderen 2 Finger in der Hand neiget er untersch, der eine bedeut' die köstliche Seel, als sie verborgen ist unter der Menschheit und der fünfte kleinste Finger bedeut' den Leib, als

der Leib klein ist zu schätzen gegen der Seel und bei der gantzen Hand wird bedeutet ein Gott und Schöpfer, der den Menschen und alle Creaturen im Himmel und auf Erden erschaffen hat. Welcher Mensch nun so vermessen und Ihm selber Feind ist, dass er einen falschen Eid schwört, der schwört ihn solcher Weis, als ob er spräche, „als ich schwöre, also wahr bitt ich Gott den Vater, Gott den Sohn, Gott den heiligen Geist, und die ganze Dreifaltigkeit, dass ich ausgeschlossen und ausgesondert werde aus der Gemein der heiligen Christenheit, dass mir die Güte Gottes sei ein Fluch meines Leibes, Lebens und der Seelen“. Zum andern der meineidige Mensch schwört, als ob er spräche, „als ich falsch schwöre, also helfe mir Gott der Vater, Gott der Sohn, Gott der heilige Geist, dass mir die nimmermehr zu Hilf und zu Trost kommen zu der Zeit, so sich Leib und Seel von einander scheiden werden“. Zum dritten der so falsch schwört, der redt, als ob er spräche, „als ich heut falsch schwöre, also bitt ich Gott den Vater, Gott den Sohn und Gott den heiligen Geist und den kostbarlichen Fronleichnam unseres lieben Hrn. Jesu Christi, dass seine grundlose Barmherzigkeit, sein Unschuldigkeit, sein heiliger Schweiss, sein Bitterkeit, Angst, Noth und sein strenger und harter Tod, auch sein unschuldige Marter an mir armen Sünder ganz und gar entzogen und verloren werde“. Zum vierten, der so falsch schwört, der redt, als ob er spräche, „als ich heut falsch schwöre, also soll mein Seel, die bedeut wird bei dem vierten Finger und mein Leib, der da bedeut wird bei dem fünften Finger mit einander verdammt werden an dem juengsten Tag, so ich meineidiger elender Mensch stehen werde vor dem strengen Richter, dem nichts verborgen ist und soll ausgetilgt und abgeschieden werden von der Gemeinschaft aller Heiligen auserwählten und ich soll beraubt werden der begerlichen Anschauung des Angesichts unseres lieben Herrn Jesu Christi immer und ewiglichen“.

Darum bedenk, o Mensch, wie ein grausames Urtheil du über dich selber sprichst und bedenk vor gar wohl; dabei mag auch jeglich fromm christlich Hertz wohl denken, was der falsch Eid auf ihm trägt und wie der Mensch Gottes des Allmächtigen durch den falschen Eid beraubt und verloren, darvor sich nun ein Christen Mensch hüten soll bei Verlierung seiner Seelen Seeligkeit! —